

vom 03.03.00

Lückenschluss A 31 rechnet sich für die gesamte Region

Hohes Lob für Gabriel und Bröring - Beispiel für andere

Leer / Emsland (H. B.) Freude, Erleichterung und Optimismus kennzeichneten gestern die Pressekonferenz, zu der MdB Reinhold Robbe als Vorsitzender der Arbeitsgruppe „A31“ ins Rathaus nach Leer eingeladen hatte. Die Einigung von Bund und Land, die Emslandautobahn bis 2005 fertigzustellen, fand bei den Vertretern in der Region Emsland/Ostfriesland und Grafschaft Bentheim ungeteilten Zuspruch. „Der Knoten wurde endlich durchgeschlagen“, beschrieb Reinhold Robbe die schwierige Verhandlungslage. Robbe lobte besonders das Engagement von Ministerpräsident Gabriel, der den Lückenschluss der A31 zur Chefsache gemacht und damit letzten Endes auch den Durchbruch erreicht habe.

Höchstes Lob, so fuhr Robbe fort, habe sich aber auch die gesamte Region verdient, die in einer gemeinsamen Kraftanstrengung einen Beitrag von 135 Millionen DM für die A31 erbringe. In einer Zeit, in der die öffentliche Hand mit großen Finanzierungsproblemen zu kämpfen habe, biete die Emsregion ein echtes Beispiel für die Lösung schwieriger Aufgaben, das bundesweit durchaus zur Nachahmung empfohlen werden könne. Neben Ministerpräsident Gabriel zollte Robbe besonders auch dem emsländischen Oberkreisdirektor Hermann Bröring Anerkennung, der das Finanzierungsmodell entwickelt und als Chef einer von Wirtschaftsminister Fischer eingerichteten Arbeitsgruppe maßgeblich zum Erfolg ver-

holfen habe. „Ohne diesen Einsatz wären wir nicht da, wo wir jetzt sind“, hieß es.

Nach der Mercedes-Prüfstrecke und dem Emssperrwerk ist die A31 nach den Worten von Bundestagsvizepräsident Rudolf Seiters das dritte Projekt, bei dem die gesamte Region über Parteigrenzen hinweg zum Nutzen aller erfolgreich zusammenarbeite. „Ein Beitrag von 135 Millionen DM ist einmalig“, meinte Seiters, der besonders das Engagement von Ministerpräsident Gabriel würdigte. Durch diesen Einsatz sei bei der Finanzierung der A31 „die Ampel in Berlin schließlich von Rot auf Grün gestellt worden“, schmunzelte der Bundestagsvizepräsident, der seit 30 Jahren für die Autobahn eintritt.

Von einer „strukturpolitisch wichtigen Entscheidung für den gesamten Weser-Ems-Raum“ sprach Regierungspräsident Bernd Theilen. Der Beitrag der Region sei sicher groß, „aber doch für alle in der vereinbarten Form tragbar“. Oberkreisdirektor Hermann Bröring stellte zusammen mit seinem Nordhorer Amtskollegen Josef Brüggemann fest, dass die Landkreise Emsland

und Grafschaft Bentheim zusammen mehr als die Hälfte des gesamten Investitionskostenzuschusses der Region tragen würden. Man hoffe sehr, jetzt auch in den weiteren Gesprächen die Niederländer noch ins Boot zu bekommen. Die ostfriesischen Landkreise und die Wirtschaft beteiligen sich ebenfalls an der Gesamtfinanzierung. „Es lohnt sich also doch, innovative Ideen zu entwickeln. Die heutige Ent-

„Das wird noch knüppelhart“

scheidung ist ein großer Tag für unsere gesamte Region“, zog Bröring ein positives Fazit, dem sich auch der Vorsitzende der Strukturkonferenz Ostfriesland, Helmut Collmann, voll und ganz anschloss.

Der Hauptgeschäftsführer der Industrie- und Handelskammer für Ostfriesland und Papenburg, Dr. Reinhold Kolck, gab sich zuversichtlich, dass eine um zehn Jahre frühere Fertigstellung der A31 sich „auch wirtschaftlich für die Region rechnet“. Ende März soll diese Aussage durch ein Gutachten des „Verkehrswissenschaftlichen Instituts der Uni Münster“, das deutsche und niederländische Kammern im Grenzbereich in Auftrag gaben, noch im Einzelnen belegt werden. Die Verhandlungen mit der Wirtschaft, die rund 15 Prozent des Zuschusses der Region aufbringen soll, seien noch „ein hartes Stück Arbeit“. Dr. Kolck wörtlich: „Das wird sogar knüppelhart.“

Hät 't all hört?

Bundesverkehrsminister Klimmt hat in den Jahren 1945/1946 zwei Jahre seiner Kindheit im Emsland, genauer in Klein Berßen verbracht. Als MdB Robbe ihm vor einiger Zeit den Haselünner Termin anbot und beiläufig fragte, ob er wisse, wo das liege, gab es denn auch eine prompte Antwort: „Ja, bei Schleper...“ (rr)